

diesen Frieden nicht. Er fiel als Sieger in der Schlacht bei Sievershausen, südlich von Gelle, gegen den wilden und raublustigen Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Kulmbach, seinen ehemaligen Waffengefährten (1553). Sein letztes Wort war: „Gott wird kommen!“ 1553
Sein Bund mit Frankreich brachte Deutschland einen großen Verlust, denn Heinrich II. von Frankreich erhielt für seine Bundesgenossenschaft Metz, Toul und Verdun (1552). 1552

4. Karls Ende. So viele Enttäuschungen, Kämpfe und dauernde Krankheiten hatten den Lebensmut des Kaisers gebrochen. Er wollte in Frieden sein Leben beschließen und entsagte darum allen seinen Kronen (1556). Die deutsche erhielt sein Bruder Ferdinand I., der schon 1521 die österreichischen Länder bekommen hatte; die übrigen Länder erbt sein finsterner Sohn Philipp II. 1556

Er selbst aber zog sich in das spanische Kloster St. Just zurück und widmete seine Zeit frommen Übungen, der Pflege des Gartens und mechanischen Arbeiten. Er soll sich einst lange bemüht haben, mehreren sorgfältig gearbeiteten Uhren einen gleichen Gang zu geben. So wenig ihm aber dies gelang, so wenig hatte er in seinen Landen vermocht, alle Köpfe unter einen Hut und alle Christen unter ein Bekenntnis zu bringen. Noch lebend, ließ er seine eigene Totenfeier begehren, wurde aber davon so erschüttert, daß er kurze Zeit darauf starb (1558).



167. Herzog Moriz.

5. Blick auf die Kultur des 16. Jahrhunderts. Die Reformation 1558 unterstützte nicht wenig den geistigen Aufschwung des 16. Jahrhunderts (siehe Aufblühen der Wissenschaften und Künste § 60, 11); sie beförderte zunächst die Bibel- und Geschichtsforschung, mittelbar aber fast alle übrigen Wissenschaften. Auch das Schulwesen, höheres wie niederes, hob sich durch den Eifer der Reformatoren. Luther gab den Deutschen die „neuhochdeutsche Sprache“ durch seine Bibelübersetzung. — Kopernikus aus Thorn († 1543) verdrängte das alte ptolemäische Weltssystem durch die Entdeckung des Sonnensystems. Papst Gregor XIII. ließ den alten Kalender 1582 verbessern (vom 4. Oktober wurde auf den 15. Oktober übergegangen; die Evangelischen nahmen ihn erst 118 Jahre später an). Auch segensreiche Erfindungen wurden gemacht. So erfand Peter Hele in Nürnberg (1509) die Taschenuhren, der Braunschweiger Jürgens (1530) das Spinnrad.